

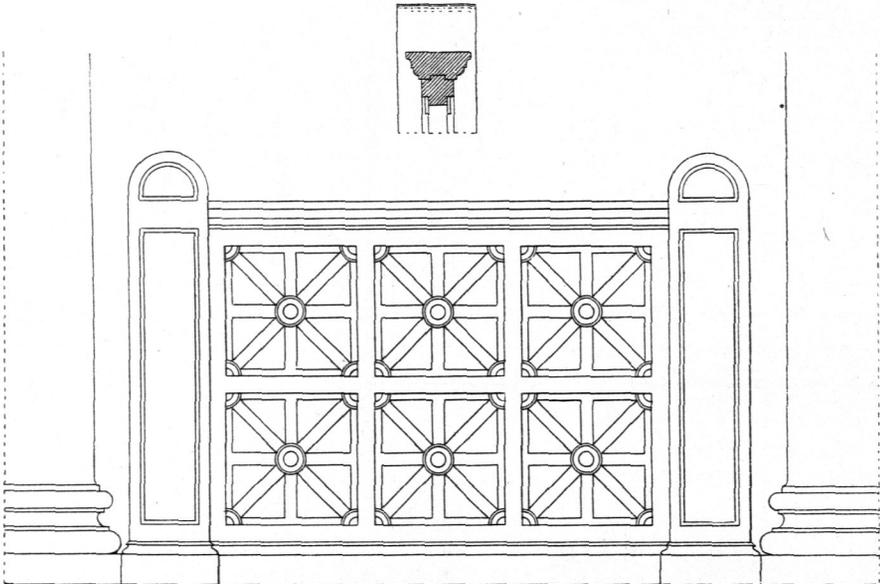
Periode sind aus verschiedenen Bogenformen aufgebaut. Es sind dies entweder große, offene, mit Gewölben bedeckte Hallen oder auch Palaſt-Façaden mit gewaltigen Bogenfenstern. Wenn jedoch bei letzteren mehrfach über einander gefetzte Bogenstellungen das äußere Gerüste bilden, so sind hinsichtlich der Basis und der Bekrönung des ganzen Aufbaues jene Gefetze maßgebend, welche für die Bildung der Façaden gelten und die unten (in Kap. 11), so wie in Theil IV, Halbband 1 (Abth. I, Abschn. 4) dieses »Handbuches« zur Erörterung gelangen.

c) Brüstungsgeländer.

154.
Balustraden.

Bei über einander gestellten Bogenreihen werden die oberen Bogenweiten gewöhnlich durch Brüstungsgeländer geschlossen, mit denen, wie schon erwähnt, die Säulen-Postamente gleiche Höhe erhalten. Solche Geländer werden ferner bei Be-

Fig. 162.



Römisches Brüstungsgeländer zwischen Säulen.

krönungen von Bauwerken, bei erhöht stehenden Säulenstellungen, so wie bei den Balconen verschiedener Art nothwendig, und es sollen die verschiedenen Formen derselben hier im Zusammenhange behandelt werden. Die Brüstungsgeländer werden mittels besonderer kleiner Stützenformen gebildet, welche Docken oder Baluster heißen und welche mit einer gemeinsamen Platte, an der die bekrönenden Profile der Säulen-Postamente fortgeführt sind, überdeckt werden (Fig. 161⁷⁷⁾. Auch der Fuß der Postamente wird gewöhnlich als Stufe unter den Balustern durchgeführt.

Die Docken oder Baluster wurden im Mittelalter und in der ersten Zeit der Renaissance als kleine Säulen gestaltet, später jedoch in besonderer Bildung, entweder von der Mitte an nach unten und oben symmetrisch oder sich nur von unten nach oben entwickelnd ausgeführt. Die symmetrischen Docken erscheinen als Nachbildung hölzerner, auf der Drehbank hergestellter Formen, die jedoch eine dem

⁷⁷⁾ Facf.-Repr. nach: LEVEIL, J. A. *Vignola*. Paris o. J.